**Sozialtraining in einer 7. Klasse**

Im Rahmen des Sozialkolloquiums bietet die Schulsozialarbeit ein zweitägiges Sozialtraining an. Das letzte Training in diesem Schuljahr wurde im Juni 2018 in einer 7. Klasse durchgeführt.

Ziel des Trainings ist die Förderung sozialer Kompetenz und emotionaler Intelligenz. Erreicht wird dies u. a. durch die Arbeit an alltäglichen Konflikten zwischen Kindern und Jugendlichen, wie sie in Schulklassen oder festen Gruppen vorkommen. Die Leitung des Trainings ist erfahren darin, solche Konflikte, beispielsweise zwischen einzelnen Mädchen und Jungen, einzelnen Cliquen oder im Zusammenhang mit Außenseitern oder Mobbing, kompetent zu bearbeiten und zu einer guten Klassenatmosphäre beizutragen. Der respektvolle Umgang miteinander, die gegenseitige Wertschätzung und der Zusammenhalt werden gestärkt. Die positiven Beziehungserfahrungen wirken sich auch auf die Lernmotivation aus und führen erfahrungsgemäß zu einem verbesserten Arbeits- und Lernklima. (entnommen: Elternbrief Konflikt-Kultur)

Es waren verschiedene Wiedergutmachungen für denjenigen, der in der Klasse am meisten abbekommt, geplant. Die gesamte Klasse entschuldigte sich bei ihrem Klassenkameraden für ihr Verhalten gegenüber ihrem Mitschüler. Außerdem organisierten die Schüler beim ersten Nachbereitungstermin eine „Backaktion“ für den „Betroffenen“. Darüber hinaus gestaltete eine Klassenkameradin vorab eine „Entschuldigungskarte“, die die gesamte Klasse unterschrieb. Es wurden ein Apfelkuchen, ein Käsekuchen, ein Marmorkuchen und Muffins für den „Betroffenen“ gebacken. Die Aktivität fand in der Schulküche statt und die Klasse arbeitete gut zusammen. Die Ergebnisse waren sehr gut und vor allem sehr lecker. Der Kuchen wurde auch an die Schulleitung, die Stellvertretende Schulleitung und einige Lehrkräfte verteilt.